

**www.e-rara.ch**

## **Zweyter Theil. Welcher auch verschiedene wichtige Verbesserungen und Zusätze zum ersten Theil enthält.**

Zusätze und Berichtigungen, auch neue Abänderungen die Posten im Kanton betreffend.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

## Zusätze und Berichtigungen, auch neue Abänderungen die Posten im Kanton betreffend.

(Man sehe den 1ten Band von Seite 261 und folg.)

Wegen jetzt steigender Theuerung der Fütterung und allen Nothwendigkeiten beym Fuhrwerk, ließ das hochlöbl. Postamt zu Bern den 18ten April 1795 bekannt machen, daß der Preis der Diligence, laut obrigkeitlichem Tarif, von nun an auf 8 Bazen für die Stunde, also von Bern auf Basel 16 Franken, oder 1 Louisd'or; von Bern auf Brugg 16 Franken oder 1 Louisd'or — von Bern auf Lausanne 16 Franken oder 1 Louisd'or — von Bern auf Genf 24 Franken oder 1½ Louisd'or — von Bern auf Neuchâtel 8 Franken oder ½ Louisd'or festgesetzt worden.

Gut und brauchbar sind die übrigen Nachrichten vom Abgang und Ankunft der Posten; wie auch der Einrichtungen in unserm Kanton. Vorzüglich empfehlen wir, was von der Landkutsche auf Zürich (1ter Band, Seite 266) gesagt wird, auch die allgemeinen Anmerkungen zum Besten der Einheimischen und Fremden. —

## Briefpost. Reiserouten.

Es bleiben jährlich viele Hundert Briefe auf dem Post-Bureau liegen, weil man unvorsichtiger Weise

folche in das Loch wirft, ohne zu fragen ob zu frankiren sey; auch fremde Knechte und Mägde begehen diese Unachtsamkeit, viele thun es vielleicht eypress. Damit diese für das Publikum und das Post-Bureau höchste Unannehmlichkeit seltener werde, so wird es gut seyn, daß man sich nicht so leicht bey seinen Briefen dem Gesinde überlasse. Auch zeigen wir hier die Orte an, wohin die Briefe, ohne zu frankiren, richtig ablaufen. Nach Meyland, Piemont, Savoyen, nach Schwaben, Bayern, Westphalen; für die Städte Frankfurt, Nürnberg, Leipzig, Hamburg; auch nach Straßburg, Lothringen und ganz Frankreich darf nicht bezahlt werden, wenn man nicht will. Hingegen müssen jede andere Briefe frankirt werden. So muß man vorzüglich bemerken, daß für ganz Italien, Spanien, England, Portugall, Rußland, Schweden, Dänemark, sorgfältig frankirt werden muß. —

Für Spanien und Portugall, bis Genf.

Für ganz Italien, bis Milano.

Für England — bis Engen.

Für Oesterreich, Sachsen, Schlessien, Preußen, bis Nürnberg.

Für Rußland, bis Frankfurt.

Für die Pfalz, für Worms, Speyer, Mannheim, Heidelberg, und was am Neckar liegt, bis Canstadt.

Hey jedem Zweifel ist es ja besser am Posthause fragen zu lassen, als einen Brief für den rebus geschrieben zu haben.

Will man durch den Kanton reisen, so wird man folgende Nachrichten nutzen können.

### Postpreise von Bern nach Basel.

	*) Liv.	Sous.		Liv.	Sous.
Hindelbank	1	12	Dürrenmühle	7	4
Kirchberg	3	4	Hallstall	8	—
St. Niklaus	4	—	Langen-Brugg	9	12
Seeberg	4	16	Wallenburg	11	4
Herzogenbuchsee	5	12	Liestall	12	16
Büßberg	6	8	Basel	16	—

### Von Bern nach Thun.

	Liv.	Sous.		Liv.	Sous.
Muri	—	14	Wichtrach	1	8
Münsingen	1	—	Thun	2	—

Zu Thun fährt wöchentlich viermal, ein ordinäres Schiff über den See nach Unterseen, nämlich zweimal fährt das Frühschiff, und eben so oft das Postschiff. Hingegen Sonntag und Donnerstag geht keines. Ein Extraschiff, wenn man 2 Schiffsleute mit nimmt, kostet von Thun bis zum Neuhaus 1 Laubthaler.

---

\*) Der Livres zu 10 Bagen; Sous zu 2 Kreuzer.

### Von Bern nach Brugg.

	Liv.	Sous.		Liv.	Sous.
Hindelsbank	1	12		Arburg	9 12
Kirchberg	3	4		Olten	10 8
St. Niklaus	4	—		Wrau	12 —
Seeberg	4	16		Lenzburg	13 12
Herzogenbuchsee	5	12		Schinznacht	15 4
Bühberg	6	8		Brugg	16 —
Morgenthal	8	—		Nach Zürich	26 10

### Von Bern nach Genf.

	Liv.	Sous.		Liv.	Sous.
Allenlütten	2	8		Morsee	17 14
Murten	4	2		Allamand	18 6
Wiflisburg	5	14		Roll	19 6
Petterlingen	7	6		Neus	20 18
Lucens	9	14		Coppet	22 6
Milden	11	6		Versoir	23 4
Montpreveyre	12	18		Genf	24 2
Lausanne	16	2			

### Von Bern nach Neuenburg.

	Liv.	Sous.		Liv.	Sous.
Arberg	3	4		St. Blasé	6 16
Ins	5	4		Neuenburg	8 —
Sihlbrugg	6	—			

## Pays - de Vaud.

	Liv. Sous,
de Lausanne à Morges . . . .	1 12
Rolle . . . .	3 4
Nyon . . . .	4 16
Coppet . . . .	6 6
Verfoix . . . .	7 2
Genève . . . .	8 —
Moudon . . . .	4 16
Payerne . . . .	8 16
Morat . . . .	12 —
Berne . . . .	16 —
de Neufchatel à Berne . . . .	8 —

Der Preis der Plätze in den Diligencen von Genf nach Neuenburg und vice versa hat nicht abgeändert, also können die schon ausgesetzten stehen bleiben.

---

 Reiserouten in die Ferne.

Von Bern auf Wien, fährt man über Schaffhausen nach Ulm. Daselbst kann man alle 8 Tag mit den ordinären Schiffen für ein geringes Geld nach Wien kommen. Gehet man aber zu Land über Augspurg und München, so hat man 48 Poststationen von Zürich. Man fährt über Winterthur, Frauenfeld, nach Constanz; oder man geht auch über Schaffhausen; letzterer Weg ist etwas kürzer. Der ordinaire Postwagen bleibt 3 Tage von Schaffhausen auf Ulm unterwegs.

Von Bern auf Augsburg sind 37 Meilen, wenn man über Zürich und Memmingen gehet.

---

Will man von Bern über Schaffhausen nach Stuttgart; so kann man mit der Post über Brugg alle Wochen zweymal dahin abgehen. Es sind 15 Meilen von Schaffhausen. Der Weg gehet über Engen, Duttlingen, Zehingen, Tübingen. —

---

Will man von Bern über Basel nach Stuttgart gehen, so ist der beste Weg über Kalteherberg, Mülheim, Krozingen, Freyburg, Kenzingen, Friesenheim, Offenburg, Rastadt, Carlsruh. Es sind von Basel 27 Meilen, oder  $13\frac{1}{2}$  Posten.

---

Verreist man von Bern nach Nürnberg, so läuft die Route über Schaffhausen. Man rechnet von Schaffhausen auf Nürnberg 35 Meilen.

Hingegen wenn man über Basel nach Nürnberg gehet, so muß man 9 Meilen mehr rechnen. Von Basel bis Nürnberg bleibt man mit der fahrenden Post 7 Tag unterwegs. Die Route gehet sodann über Stuttgart. Hingegen wenn man über Schaffhausen aus der Schweiz gehet, so kommt man über Ulm.

---

Nach Mannheim ist von Bern die beste Route über

Basel. Von letzterem Ort sind es  $32\frac{1}{2}$  Meilen, oder 16 Posten. Der Postwagen fährt es in 4 Tagen. Hingegen über Schaffhausen sind es 33 Meilen; man bleibt 5 Tage von Schaffhausen auf dem Weg.

---

Von Bern auf Leipzig sind es 80 Meilen. Die Route gehet über Schaffhausen und Nürnberg. Will man aber über Basel und Frankfurt, so sind es 91 Meilen.

---

Von Bern auf Hamburg reist man kürzer über Basel. Es sind von letzterem Orte, so wie von Schaffhausen 91 Meilen.

---

Will man von Bern über Zürich nach Schaffhausen gehen; so sind es 16 Meilen. Hingegen gehet der gerade Weg über Kayserstuhl, und ist nur überhaupt 14 Meilen. Auch über Brugg und Zurzach gehet es leichter, und man kann höchstens 15 Meilen rechnen.

---

Will man von Bern auf Frankfurt reisen, so ist der Weg über Basel der nächste; über Schaffhausen sind es 57 Meilen, über Basel aber nur 53 Meilen.

---

Von Bern nach Chur gehet der Weg über Zürich den See hinauf nach Lachen. Von Bern auf Zürich sind es 12 Meilen; von Zürich auf Chur auch 12 Meilen. Man kommt auch über den Wallenstädtersee.

Von Bern nach dem St. Gotthardt gehet man über Langnau durch das Ettlilbuch zu Pferd nach Luzern; von da auf dem See bis Altorf. Der große Umweg von Bern über Zofingen mit der Kutsche, macht einen wahren Triangel; ist kostbar, und macht die Reise langwürrig.

Eine bequeme Reisekarte durch die Schweiz ist kürzlich erschienen, und in Bern bey der typographischen Societätsbuchhandlung neben dem Hôtel de Musique à 15 Bazen zu haben: Carte des Routes, où l'on a marqué les distances d'un endroit à l'autre. Schweizerkarte der Hauptstraßen und der Entfernungen von einem Ort zum andern. Zu der Berichtigung dieser Karte haben die erfahrensten Schweizerkenner ihre Bemerkungen geliefert.

### Schaffhausen.

Herr Oberpostmeister von Meyenburg in Schaffhausen, hat die Gürtigkeit gehabt, uns über die Ankunft und Abgang der dortigen Posten (den 17ten October 1794), folgendes zu berichten; welches wir zum Dienst der Reisenden von Bern sehr brauchbar finden, weil bisher bekannt war, daß es schwer halte, von Schaffhausen tiefer in die Schweiz mit ordinairn Gelegenheiten zu reisen. Er schreibt uns:

„Wir haben einen deutschen Postwagen welcher Mittwoch Morgens um 7 Uhr von dem Bureau abgeheth, man muß sich Dienstags bey guter Zeit melden,

und seine Sachen abgeben. Er ist zu 8 Personen eingerichtet. Der Passagier hat 50 Pfund frey. Man zahlt für eine Person nach Stuttgart, wo man Frentags ankommt, fl. 6. 4 fr. und für 100 Pfund Uebergewicht fl. 4.

Ankunft in:		Fl.	Kr.	Pfund	Fl.	Kr.
Mannheim	Sonntags	11	8	100	6	24
Frankfurt	Montags	14	—	100	6	39
Ulm	Frentags	5	36	100	3	30
Augsburg	Samstags	9	6	100	5	20
München	Sonntags	11	38	100	6	24
Nürnberg	Montags	13	39	100	9	36

Nach Zürich ist seit einem Jahr eine Diligence errichtet worden; sie gehet Montags um 7 Uhr ab; wechselt in Calisau mit jener von Zürich, und ist Abends hier und in Zürich zurück.

Die Person zahlt 1 Mthl. hat 50 Pfund frey, und zahlt von einem Pfund Uebergewicht einen Schilling Zürcher Valuta.

Nach Basel gehet von hier alle 14 Tage eine Landkutsche durch das Oesterreichische. Diese Kutsche kommt von Konstanz, geht auch von Basel wieder durch Schaffhausen nach Konstanz zurück. Sie macht ihre Reise in 2 Tagen.

Von hier nach Konstanz zahlt man auf der Landkutsche fl. 2. 45 fr. und hat 50 Pfund frey. Nach Basel zahlt man auf eben dieser Kutsche fl. 5. 30 fr. hat 50 Pfund frey. Die Kutsche von Konstanz kommt am Dienstag hier an, jene von Basel am Sonntag.

Nach Konstanz gehet auch alle Donnerstag ein Schiff den Rhein und den Untersee herauf; bey widrigem Wetter kann diese Fahrt (zu Lande 9 Stunden) 2 Tage dauern.

Will man von hier aus, hie oder dahin mit Miethkutschen reisen, so zahlt man vom Pferd des Tags fl. 3. 20 fr. Reichsgeld, und Retour \*).

Man kann mit der Extrapost nach Basel, Brugg \*\*) und nach Konstanz fahren. Nach Basel sind es 6 Posten, und nach Konstanz 2½ Posten durch das Schwäbische nemlich Singen, Zelle

Ich bemerke noch in Betreff der Extraposten, daß ihr Preis seit ein paar Jahren erhöht worden, für eine Station von 4 Stunden zahlt man jetzt auf das Pferd 15 fr. mehr, d. i. fl. 1. 15 fr.

### Basel.

Von Basel auf Frankfurt gehet der ordinaire Reichs-Postwagen Mittwoch Morgens ab; und ferner am Sonntag Mittags um 2 Uhr. Man muß sich aber Tags zuvor einschreiben lassen.

Eine Kutsche auf Hünningen nimmt die Passagier

\*) So viel der Herausgeber dieses Buchs sich erinnert, zahlte er in vorigen Zeiten 1 Neuenthaler per Pferd, also für eine Kutsche mit 2 Pferden 2 Nthaler. Der Preis hat also aufgeschlagen. Die Retour rechnete man freylich auch.

\*\*) Man sehe die Beschreibung von Bern, 1r Band, Seite 263.

nach Colmar und Straßburg. Die vormalß so regulär abgehende Straßburgerdiligence hat jetzt keine bestimmte Zeit mehr.

Nach Mühlhausen gehet von Basel alle Freytag um 12 Uhr eine Kutsche ab.

Die Pariser Diligence verreisß jeden französischen Monat von Basel 6 mal, und zwar jede Dekade 2 mal, von 5 zu 5 Tagen. Wenn aber schlechter Weg oder andere Vorfälle solche aufhalten, so kann man auf etliche Tage nicht darauf zählen.

---

Wer in Bern Packete durch die Post ins Ausland senden will, muß solche an einen Expeditor an der Gränze adressiren, weil man nicht weiter als wohin die Schweizer-Post gehet, dafür gutspricht; auch auf keine fremde Stadt etwas eingeschrieben wird.